

## LL.M.-STUDIUM AM KING'S COLLEGE LONDON von James Kröger

Von September 2009 bis August 2010 studierte ich am King's College London im Rahmen eines LL.M.-Studiengangs. Dieser war fester Bestandteil des Studiencurriculums der *Humboldt European Law School*, die neben dem Staatsexamensstudiengang an der Humboldt-Universität zu Berlin ein Maîtrise-Studium an der Université Paris II Panthéon-Assas sowie ein Masterstudium am King's College London vorsieht.<sup>1</sup> Entsprechend entfiel in meinem Fall das übliche und durchaus umfangreiche Bewerbungsverfahren für die Aufnahme in den LL.M.-Studiengang, das insbesondere zwei Empfehlungsschreiben sowie eine eigene Motivationserklärung umfasst.<sup>2</sup> Die Studiengebühren in Höhe von rund £ 6000 wurden mir über ein Auslandsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. finanziert.

Im Rahmen des LL.M.-Studiums am King's College London besteht die Möglichkeit, von aus über 100 verschiedenen Modulen 4-5 Module zu wählen. Entsprechend der Modulwahl kann ein spezialisierter oder aber ein genereller Masterabschluss erworben werden. Ich hatte mich für ein im Europarecht spezialisiertes Profil entschieden. Meine Kurswahl fiel auf das Europäische Wettbewerbsrecht, das Europäische Beihilfenrecht, das Europäische Umweltrecht sowie das Außenhandelsrecht der EU ergänzt durch ein Modul im Welthandelsrecht. Die Gruppengröße in den einzelnen Kursen variierte von nur 8 Studierenden im Europäischen Umweltrecht bis zu rund 100 Studierenden im Europäischen Wettbewerbsrecht (der wohl populärste und zugleich einer der renommiertesten Kurse am King's College London). Die Dozenten am King's College London sind - unter anderem im Europarecht - renommiert und überzeugen durch ihre didaktischen Fähigkeiten. Vereinzelt werden Vorlesungen durch begleitende Fallübungsgruppen ergänzt, dies ist jedoch nicht die Regel. Vielmehr liegt bereits in der Vorlesung der Fokus stark auf der gemeinsamen Erarbeitung von im Voraus ausgegebenen Materialien sowie der kontroversen Diskussion. Darüber hinaus hat sich das King's College London stets bemüht, Praktiker aus der Anwaltschaft oder aber beispielsweise aus der Europäischen Kommission für verschiedene Unterrichtseinheiten zu gewinnen, was die Lernerfahrung maßgeblich bereichert hat.

Am Ende des Studienjahres wurden in allen besuchten Modulen schriftliche Prüfungen abgenommen. Zudem erfordert das LL.M. Studium am King's College London das Verfassen einer Abschlussarbeit, die in ihrer Länge einer Masterarbeit (ca. 60-80 Seiten) oder aber lediglich einem kürzeren Research Essay (ca. 25-40 Seiten) entsprechen kann, wenn man bereits während des Studienjahres ein Modul mehr als erforderlich besucht hat.

Das King's College London bietet darüber hinaus an verschiedenen Stellen weitergehende Hilfestellungen: Im ersten Trimester wurde wöchentlich in das wissenschaftliche Arbeiten in England eingeführt. Auch wurden zahlreiche Kurse zum wissenschaftlichen Schreiben in englischer Sprache angeboten. Schließlich konnten in einem der zahlreichen Moot Court-Teams Praxiserfahrungen gewonnen werden. Im Hinblick auf die spätere Jobsuche unterstützen das King's College London und ihre Dozenten die Studierenden bei der Prakti-

kumssuche und stellten Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern (insbesondere internationale Großkanzleien) her.

Nicht zuletzt zeichnet sich das LL.M.-Studium am King's College durch seine besondere Internationalität aus. In der Regel studieren über 400 Studierende aus aller Welt gemeinsam in einem Jahrgang. Da die meisten in einem der dem King's College eigenen Wohnheime untergebracht sind und die juristische Fakultät des Kings' College an einem der zentralsten Orte Londons liegt, ist das soziale Leben mit den anderen Studierenden äußerst ausgeprägt.

Ein LL.M.-Studium im englischsprachigen Raum ist grundsätzlich immer eine gute Wahl, strebt man eine Karriere in einem internationalen Kontext an. Das King's College London ist insbesondere dann ein perfekter Ort, möchte man während des LL.M. einen Schwerpunkt auf das Europarecht legen. Und nicht zuletzt ist die Weltstadt London auch ein Garant für ein unvergessliches persönliches Erlebnis.

## LL.M. WIRTSCHAFTSRECHT & STRUKTURIERUNG AN DER WWU IN MÜNSTER von Marc Selker, Münster

Immer mehr deutsche Universitäten gehen dazu über, postgraduale Studiengänge für Juristen anzubieten. Die JurGrad School of Tax and Business Law in Münster bietet dabei eine besonders reizvolle Kombination: Sie verleiht den LL.M. der Westfälischen Wilhelms Universität in Münster und das nach Absolvierung eines nebenberuflichen Studiums.

So haben gerade Berufseinsteiger, langjährige Berufstätige aber auch junge Absolventen die Chance, Kenntnisse im Bereich Wirtschaftsrecht & Restrukturierung zu erwerben bzw. zu vertiefen. Darüber hinaus können sie ihrer beruflichen Tätigkeit weiter nachgehen. Die JurGrad GmbH bietet daneben auch noch andere postgraduale Studiengänge wie z.B. M&A, Real Estate Law, Versicherungsrecht oder Steuerwissenschaften an.

Der Autor dieser Zeilen begann sein LL.M.-Studium an der JurGrad GmbH gerade einmal zwei Monate nach Beendigung seines Jurastudiums. Waren zu Beginn noch ernste Zweifel darüber vorhanden, ob der nebenberufliche Studiengang die richtige Wahl gewesen war, so wurde bereits nach kurzer Zeit deutlich, dass es eine gute Entscheidung war. Gerade die Möglichkeit, neben dem Referendariat auch mal in spannende Gebiete wie dem Insolvenz- oder Kapitalmarktrecht eintauchen zu können, war neben den für das Referendariat typischen Gebieten wie dem Zivilprozessrecht eine willkommene Abwechslung. Besonders auffällig war die Vielzahl der renommierten Dozenten aus der Praxis. So kamen die Dozenten durchweg von namenhaften Kanzleien, Unternehmen oder Gerichten und enttäuschten unsere hohen Erwartungen nicht. Immer wieder wurde der Unterricht durch spannende Geschichten der Praktiker über ihre Tätigkeit aufgelockert. So sprach etwa ein renommierter Dozent zum Thema Kapitalmarktrecht und plauderte über seine - z. T. leidvollen - Erfahrungen mit räuberischen Aktionären auf Hauptversammlungen. Solch kleine Anekdoten bekommt man nur von langjährigen Praktikern geboten. Sie verdeutlichen einem, worauf es in der Praxis ankommt. Dass die Dozenten der Praxis entstammen,

<sup>1</sup> Für mehr Informationen zur Humboldt European Law School vgl. [www.european-law-school.eu](http://www.european-law-school.eu).

<sup>2</sup> Zu den Bewerbungsmodalitäten vgl. [www.kcl.ac.uk/prospectus/graduate/master-of-laws/applying](http://www.kcl.ac.uk/prospectus/graduate/master-of-laws/applying).